



Beclean e.V.

Verein zur Unterstützung psychisch Kranker in Rumänien



Rundbrief Beclean e.V. 2014

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Beclean e.V.,

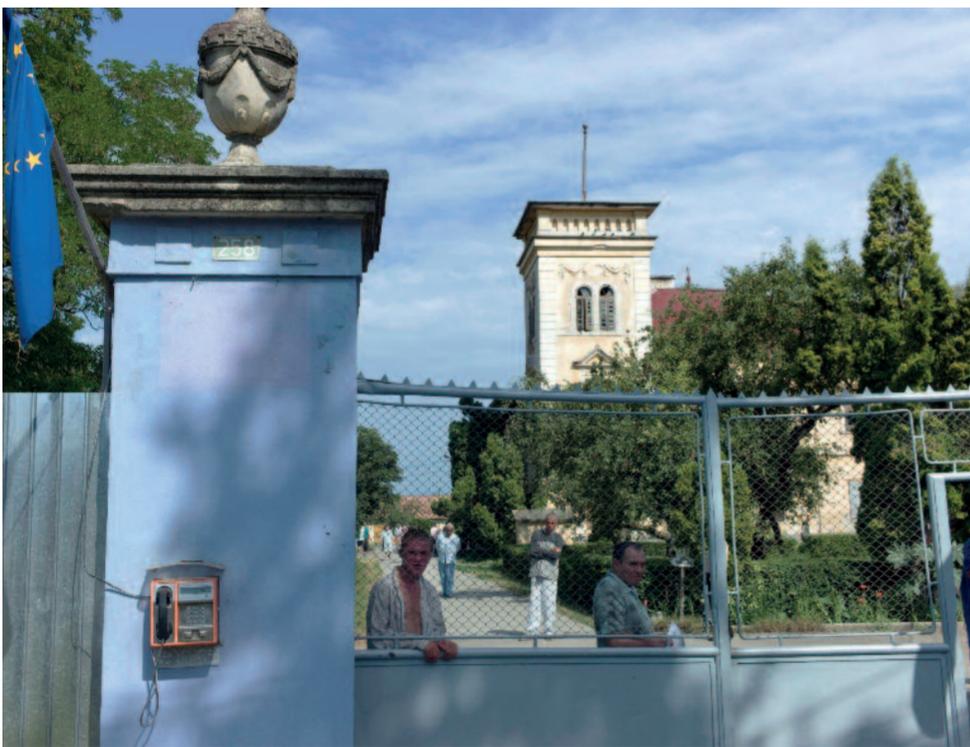
dank Ihrer Spenden war der Beclean e.V. seit 1990 in der Lage, Projekte in verschiedenen psychiatrischen Kliniken in Rumänien umzusetzen.

Der Beclean e.V. erhält den Antistigma-Preis der DGPPN 2014

Der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN), Prof. Dr. Wolfgang Maier, und der Vorsitzende des Aktionsbündnis Seelische Gesundheit, Prof. Dr. Wolfgang Gaebel, teilten uns am 2.10.2014 mit, „dass der Beclean e.V. für sein außergewöhnliches Engagement mit dem DGPPN-Antistigma-Förderpreis zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen 2014 gewürdigt wird.“ Über diese Anerkennung freuen wir uns sehr.

Haus für Arbeit und Beschäftigung in Borşa

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit im Jahr 2014 waren die Verhandlungen über das vor zehn Jahren in Borşa von uns errichtete Haus für Beschäftigungs- und Arbeitstherapie.



Fotografie: Peter Dammann



Links ist das Eingangstor der Klinik in Borşa zu sehen, im Hintergrund das zerfallende „Schloss Banffy“. Rechts sieht man das von uns erstellte Arbeitshaus mitten im Gelände gegenüber dem Schloss.

Folgende kritische Situation ist in Borşa entstanden: Das im Verfall begriffene „Schloss-Banffy“ ist nun an die ungarische Erbin vom Staat zurückgegeben worden, diese hat es der „Reformierten Kirche“ Rumäniens geschenkt. An diese bezahlt nun der Krankenhausträger, der Kreis Cluj, Miete – immer noch wohnen ca. 120 Patienten in dem maroden Gebäude. Ein Neubau für die Patienten, ca. 200 Meter vom Schloss entfernt wurde von der Denkmalschutzbehörde nur mit der Auflage genehmigt, dass das Arbeitshaus entfernt wird – es störe den Blick in die Landschaft vom Schloss aus.

Die damalige Baugenehmigung seitens des Kreises an uns übergang die Denkmalschutzbehörde. Unser Problem ist, dass diese Behörde Bukarest bzw. der Zentralregierung unterstellt ist. Unsere Protestschreiben gingen zunächst an die verschiedensten Kreisverantwortlichen in der Politik mit der Forderung:

- der Kreis gewährleistet den Erhalt des Arbeitshauses – oder
- der Kreis finanziert dasselbe Gebäude an einem anderen Standort.

Ohne die Beschäftigungsmöglichkeit im Arbeitshaus würden diese Patienten tagsüber wieder in ihren Betten liegen, noch mehr hospitalisieren und niemand hätte eine Perspektive für eine mögliche Rehabilitation. Wir hoffen, zwar mit Skepsis, auf die Einsicht und Unterstützung des Kreises.

So sieht die Geschäftigkeit im Arbeitshaus aus, hier bei der Beschäftigungstherapie, daneben sind Räume für eine Schreinerei, Webstuhl, Stickerei und Schneiderei.





Die Zukunft des Beclean e.V.

Wir möchten diesen Rundbrief diesmal dafür nutzen, Ihnen zu beschreiben, wie der Vorstand des Beclean e.V. die zukünftige Tätigkeit des Vereins in Rumänien sieht.

Unsere Hilfstätigkeit hatte den Fokus bisher hauptsächlich auf den psychiatrischen Krankenhausbereich gelegt. Es war ein Teilerfolg, dass es nach 10 Jahren Verhandlungen mit den ständig wechselnden Kreisverantwortlichen in Cluj geglückt ist, in Turda (45 Patienten) und Huedin (20 Patienten) an den dortigen somatischen Kliniken kleine psychiatrische Versorgungseinheiten für die Patienten aus Borşa zu etablieren. Der Wermutstropfen hierbei: In der isolierten Klinik in Borşa wurden letztlich nur 20 Plätze abgebaut, trotz des Widerstands des Vereins.

Für die psychiatrischen Langzeitkranken gibt es in Rumänien bis heute keine Alternative zu den „Kliniken für chronisch psychisch Kranke“ – insbesondere keine Wohnalternative – außerhalb der eigenen Familie. „Wohnen und geschützte Arbeit“ wären notwendig, damit diese Patienten / Bürger Rumäniens und die professionell psychiatrisch Tätigen überhaupt die Perspektive einer Teilhabe am Leben entwickeln könnten.

Die Mitglieder des Beclean e.V. werden im Kreis Cluj seit Jahren von der Sozialverwaltung daraufhin angesprochen, ob es uns nicht möglich wäre, Wohnraum für „Betreutes Wohnen“ für die Patienten zu erwerben. Hierfür fehlen uns die Geldmittel. Im kleinen Umfang ist dies mit dem Kauf eines kleinen Hauses in Turda gelungen. Die dort lebenden 6 Patientinnen und Patienten, ursprünglich alle aus Borşa, können nun, wie berichtet, lernen, für ihre vier eigenen Wände Verantwortung zu übernehmen – und tun das auch.

Die Förderung des Beclean e.V. durch die Robert-Bosch-Stiftung lief Ende 2012 aus. Die bereitgestellten finanziellen Mittel wurden in den vergangenen Jahren hauptsächlich dafür verwendet, eine Anschubfinanzierung des Personals für das Betreute Wohnen zu ermöglichen – ansonsten wäre die Stadt Turda nicht bereit gewesen, dieses Projekt danach weiter zu finanzieren. Was dem Beclean e.V. dort bleibt, ist die Abbezahlung des Kredits für das Haus in Turda. Sollten ausreichend Spendenmittel zur Verfügung stehen, so würde der eingeschlagene Weg, Wohnraum für psychisch Kranke zu erwerben bzw. zu erschließen weiter beschritten werden.



Die Managerin der Klinik Borşa, Frau Ana Jucan, zeigt P.-O. Schmidt-Michel ihre Planungen für einen Neubau für die Klinik.

Seit dem Jahr 2013 wird dem rumänischen Tochterverein Asociația Transilvania, in dem sich außer uns inzwischen auch rumänische Bürgerinnen und Bürger engagieren, ein Spendenanteil zugedacht, damit dieser selbständig dort helfen kann, wo in der Betreuung psychisch Kranker die größte Not herrscht. Auf diese Weise müssen sich psychiatrische Einrichtungen nicht mehr als Bittsteller gegenüber den deutschen Besuchern fühlen. In diesem finanziell fest umschriebenen Bereich ging es bisher um Finanzierung von Ausflügen mit den Patienten, um Weihnachtsgeschenke und Geburtstagsfeiern, Kücheninstallationen, Material für Ergotherapie, fehlende Budgets für Arzneimittel etc.

Auch in Zukunft werden die Mitglieder des Vereins regelmäßig die verschiedenen Ebenen der politisch für die Psychiatrie Verantwortlichen aufsuchen, auf die unbefriedigende Situation in der Versorgung psychisch Kranker hinweisen und die Öffentlichkeitsarbeit der Asociația Transilvania in der Region stärken.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Bemühungen durch Spenden weiter unterstützen würden.

Mit besten Grüßen

Der Vorstand des Beclean e.V.

Prof. Dr. Paul-Otto Schmidt-Michel

Hans-Peter Elsässer-Gaißmaier
Karl Gerhardt
Richard Gerster
Andrea Luca

Der Vorstand des Beclean e.V. besteht traditionell aus fünf Vorständen. Dies sind derzeit Karl Gerhardt, Richard Gerster, Andrea Luca, Hans-Peter Elsässer-Gaißmaier und Prof. Dr. Paul-Otto Schmidt-Michel. Karl Gerhardt ist 2014 neu in den Vorstand gewählt worden. Er steht seit vielen Jahren für das Krankenpflege-Austauschprojekt zwischen der Babeş-Bolyai-Universität in Cluj und den Krankenpflegeschulen des ZfP Südwürttemberg. Franz Wohnhaas ist nach 10-jährigem unermüdlichem Einsatz nun zurückgetreten. Wir danken ihm an dieser Stelle für sein so hohes Engagement sehr herzlich.



Publikation »Zeitenwende«

Wir haben unsere vieljährigen Bemühungen in dem im Mai 2014 erschienenen Buch „Zeitenwende“ beschrieben und mit Hintergrundinformation über die politische Geschichte Rumäniens versehen. Die Drucklegung haben uns finanziell die Arkade e.V. und das Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg ermöglicht.

Zeitenwende

Dokumente eines psychiatrischen Unterstützungsprojekts in Rumänien

Herausgeber: Paul-Otto Schmidt-Michel, Hans-Peter Elsässer-Gaißmaier

ISBN 978-3-931200-21-3

Das Buch kann für 20 Euro bei folgendem Verlag bestellt werden:

Verlag Psychiatrie und Geschichte

Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg, Zwiefalten

Tel.: 07373 / 10-3223, Mail: zwiefalten.bibliothek@zfp-zentrum.de

Beclean e.V. Ravensburg, Eisenbahnstraße 30/1, 88212 Ravensburg, T 0751. 36655-80, F 0751. 36655-99, www.beclean-ev.org
Kreissparkasse Ravensburg IBAN DE14 6505 0110 0048 0484 88 BIC SOLADES1RVB

Für Spenden bis 200 Euro gilt der Überweisungsbeleg oder Vermerk auf dem Kontoauszug als Spendennachweis für das Finanzamt. Bei Spenden über 200 Euro erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung. Hierfür ist es notwendig, dass Sie auf der Überweisung Ihren Namen und Ihre Anschrift vermerken. Vielen Dank.